

## Startschreiben zur B-Klasse 2025/2026

1. Spielbeginn ist jeweils samstags um 17.30 Uhr. Bitte beginnen Sie pünktlich.  
Die Spieltermine sind dem Ergebnisdienst zu entnehmen.

**Termin Finalrunde: 25.04.2026**

2. Es gelten die FIDE-Regeln (in der jeweils gültigen Fassung), die WTO des Schachverbandes Württemberg (in der jeweils gültigen Fassung) und die Bezirksturnierordnung (in der jeweils gültigen Fassung).

- Es gilt eine Verspätungszeit von höchstens 30 Minuten, ab dem angesetzten Spielbeginn!
- **Elektronische Geräte** (Mobiltelefone, Smart Watches und ähnliches)

Ausdrücklicher Hinweis auf die geltenden FIDE-Regeln

Ausgeschaltete elektronische Geräte dürfen an einem zentralen öffentlichen Platz im Turniersaal und im Einflussbereich des Schiedsrichters (der aber keine Gewährleistung übernimmt!) oder im Rucksack/Jackentasche, aber nicht im Einflussbereich der Spieler, abgelegt werden. Der Schiedsrichter soll vor Rundenstart auf diesen Ablageplatz hinweisen. Sollte ein elektronisches Gerät an diesem genehmigten Ablageplatz ein Geräusch abgeben, führt dies in der Regel nicht zum Partieverlust.

**Ein solches Gerät darf nicht am Mann/Frau sein. Dies bedeutet den Verlust der Partie!**

- Die Empfehlung der Verbandsspielleitung ist, erst gar keine elektronischen Geräte in das Turnierareal mitzubringen.
- Erscheint ein Spieler innerhalb einer Saison, innerhalb einer Mannschaft, zweimal nicht innerhalb der Verspätungszeit und verliert somit trotz Namensnennung kampfflos, verliert er seine Teilnahmeberechtigung für diese Mannschaft in dieser Saison.

3. Die B-Klasse spielt mit 6-Spielern.

4. Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für die ersten 40 Züge; nach der Zeitkontrolle 30 Minuten je Spieler zusätzlich für die verbleibenden Züge; zusätzlich pro Zug 30 Sekunden von Beginn an (kurzer Fischer-Modus).

Hinweis: Für die letzte Zeitkontrolle gelten nicht die Regelungen der Richtlinien III der FIDE-Regeln (Endspurtphase).

Zu beachten: Der Uhrentyp DGT 2000 ist für diesen Modus nicht zugelassen.

Auf DSB-Ebene sind u.a. zulässig: SILVER Timer, DGT-XL und DGT 2010, von der es 2 Versionen gibt: Die DGT 2010 neu (weinrot mit blauem Streifen über den Bedientasten) ist unproblematisch, hier stimmt die Voreinstellung: Modus 19 = kurzer Fischer-Modus. Die DGT 2010 alt (ohne blauen Streifen) hat an der Stelle einen Programmierfehler, darf aber trotzdem verwendet werden, wenn die Fischer-Bedenkzeit über den Modus 21 manuell eingestellt wird (gemäß Anleitung).

5. Die B-Klasse spielt mit 14 Mannschaften.

Gespielt wird in zwei parallelen Staffeln. Diese tragen die Bezeichnungen B-Klasse Nord bzw. Süd. Beide Staffeln spielen mit jeweils 7 Mannschaften. Die Staffeleinteilung erfolgte vor der Saison nach regionalen Gesichtspunkten.

In beiden Staffeln spielt erst jeder gegen jeden, d.h. 7 Runden.

Danach gibt es eine Finalrunde. In dieser spielen jeweils der 1. gegen den 1., der 2. gegen den 2. usw. Das Heimrecht wird nach der 7. Runde ausgelost.

**Damit werden in der B-Klasse 8 Runden gespielt.**

Bei einem 3-3 entscheidet die Berliner Wertung über den Ausgang des Mannschaftskampfes. Für den Fall, dass die Berliner Wertung ebenfalls Unentschieden endet, entscheidet das Los. Der Staffelleiter lost.

Der jeweils Erstplatzierte jeder Staffel erhält eine Urkunde (Platzierung abhängig vom Ergebnis der Finalrunde) und steigt in die A-Klasse auf.

## **Es wird keine Absteiger geben!**

### 6. Ergebnismeldung:

Der Mannschaftsführer der Heimmannschaft meldet das Ergebnis direkt nach dem Spiel über das neue nu-Portal ([nuLiga ID](#)) in den nu-Ergebnisdienst. Versäumt er dies, so kann der Staffelleiter die Heimmannschaft mit einer Geldbuße belegen. Die von beiden MF unterschriebenen Spielberichtskarten wahren die MF bis zum nächsten Bezirkstag auf. Auf diesen Spielberichtskarten sind auch etwaige Protestfälle zu vermerken. Die Spielberichtskarten sind deshalb sorgfältig und in zweifacher Ausfertigung auszufüllen. Sie dienen bei Unklarheiten als oberstes Spieldokument!

### 7. Nachmeldungen:

a) Damit ein nachgemeldeter Spieler spielberechtigt ist, benötigt er eine aktive Spielgenehmigung für den Verein. Diese ist vom Verein über das neue nu-Portal ([nuLiga ID](#)), mit Vereinsdaten einloggen, „Aktive Spielgenehmigung“ bzw. „Ummeldung Spielgenehmigung“ zu beantragen. Bis zur Entscheidung über die Spielgenehmigung lautet der Status des Spielers „VSG beantragt“ und ist vorläufig spielberechtigt.

b) Die Nachmeldung eines spielberechtigten Spielers in einer Mannschaft erfolgt ebenfalls über das nu-Portal. Dort muss der neue Spieler in die Mannschaftsaufstellung eingefügt und eventuell ein anderer bisher noch nicht eingesetzter Spieler dafür gelöscht werden. (ACHTUNG: Funktioniert nur, wenn der neue Spieler eine aktive Spielgenehmigung hat!). Darüber hinaus muss der Staffelleiter die Nachmeldung im Portal bestätigen. Sollte es dabei technische Probleme geben, kann dies auch durch den BSL erfolgen.

c) Wird ein Spieler eingesetzt, bevor der Staffelleiter die Nachmeldung endgültig genehmigt hat, geschieht dies auf volles Risiko des Vereins. Dies kann im schlimmsten Fall zu einem 0:6 führen!

**d) Nachmeldungen sind bis zur letzten Runde möglich!**

### WICHTIG:

Gemäß § 9 Absatz 1 WTO darf ein Spieler nur Stammspieler in einer Mannschaft sein. Daher ist es auch nicht möglich, dass Spieler durch Nachmeldungen Stammspieler in einer zweiten Mannschaft werden.

### 8. Entscheidungen: (Urteile/Details über Staffelleiter)

- Der Spieler Daniel Mende (SV Rottweil) wird von der Verpflichtung zur Aufzeichnung der Züge während einer Schachpartie befreit. Eine Anpassung der Bedenkzeit für den Spieler Daniel Mende wird nicht vorgenommen.
- Der Spieler Peter Winker (SV Rottweil) wird von der Verpflichtung zur Aufzeichnung der Züge während einer Schachpartie befreit. Eine Anpassung der Bedenkzeit für den Spieler Peter Winker wird nicht vorgenommen.
- Dem Spieler Ralph Prinz (SV Balingen) wird die Benutzung und das Mitführen eines elektronischen Geräts (Blutzuckermessgerät – Sensor am Arm und separates Gerät) während einer Schachpartie genehmigt.

9. Staffelleiter der B-Klasse ist Lukas Hengstler. An diesen sind Einsprüche, Anträge o.ä. zu richten, **die auch in elektronischer Form per E-Mail möglich sind.**

Ich wünsche allen Spielern schöne Spiele und viel Erfolg!

Die Bezirksspielleitung